

Cango Caves	343
Cape Peninsula (Kaphalbinsel)	252
Cederberg Wilderness Area	515
Garden Route: Zwischen George und Riversdale	420/421
Garden Route: Zwischen Knysna und George	405
Garden Route: Zwischen Tsitsikamma National Park und Plettenberg Bay	386
Gebiet nördlich von Kapstadt	488
Stadtplan George	414
Stadtplan Graaff-Reinet	470
Jahresniederschläge	56
Kapkolonie um 1750	24
Stadtplan Kapstadt – Großraum	146/147
Stadtplan Kapstadt – Innenstadt	154/155
Stadtplan Kapstadt – Restaurants	218/219
Stadtplan Kapstadt – Stadtteile südl. der Innenstadt	173
Stadtplan Kapstadt – Unterkünfte	206/207
Stadtplan Kapstadt – Victoria & Alfred Waterfront	167
Kapstadt – Montagu – Oudtshoorn – Port Elizabeth (Little Karoo)	322/323
Kirstenbosch National Botanical Garden	278
Stadtplan Mossel Bay	422
Mountain Zebra National Park	465
Stadtplan Oudtshoorn	338
Stadtplan Paarl	307
Stadtplan Port Elizabeth (Gqeberha)	362/363
Port Elizabeth – Garden Route – Cape Agulhas – Kapstadt	356/357
Port Elizabeth – Graaff-Reinet – Beaufort West – Kapstadt	460/461
Stadtplan Stellenbosch	288
Table Mountain National Park (Cape of Good Hope Section)	260
Vegetationsgebiete	64
Wale am Kap	68
Wanderwege um und auf dem Table Mountain	187
Weinanbaugebiete am Kap	283
Weinanbaugebiete und 4-Pässe-Fahrt	287
West Coast National Park	495
Zwischen Riversdale und Kapstadt	432/433

### Umschlag:

Stadtplan Kapstadt – Innenstadt (großräumig)	_____	vordere Umschlagklappe
Überblick Reisegebiet	_____	hintere Umschlagklappe

### Bildnachweis

Alle Farbbildungen Marita Bromberg  
außer: S. 44: South African Tourism  
S. 424: Maïke Stünkel

# Legende

	Autobahn/4-spurige Straße		Berge
	Nationalstraße		Information
	Asphaltstraße		Parkplatz
	Piste		Flughafen
	Wanderweg		Bahnhof
	Eisenbahn		Busbahnhof
	Flüsse		Fähre/Bootstour
	Strand		Golfplatz
	Gute Walbeobachtungspunkte		Theater
	Leuchtturm		Museum
	Nationalparks/ Game Reserves/Naturparks		Lodge/Guesthouse
	Park		Übernachtung
	Weingut		Einkaufen
	Ortschaften		Campingplatz
	Sehenswürdigkeiten		Campingplatz mit Hüttenvermietung
	Surfen		Picknick-Platz
	Kirche/Moschee		Wandergebiet
	Polizei		Höhle
	Aussichtspunkt		Pass/Schlucht
			Schiffswrack
			Tor/Gate

## Kapstadt – Perle an der Südspitze Afrikas

Kapstadt wird zu Recht oft in einem Atemzug mit Rio de Janeiro oder Sydney genannt, denn die Symbiose aus Großstadtfair, bezaubernder Lage am Ozean, interessanter Geschichte und dem abwechslungsreichen Hinterland fasziniert. Mit der politischen Wende in den 1990er-Jahren hat sich vieles zum Positiven geändert. Zwar stimmt noch lange nicht alles – Landfrage, Wasserknappheit, Korruption – doch ist man bemüht, auch diese Probleme zu lösen.

Wesentliche Argumente für die Attraktivität des Reisegebiets, um nur die wichtigsten zu nennen, sind: zuallererst die geografische Lage – von zwei Ozeanen eingeschlossen, am Fuße des Table Mountain sich ausbreitend und mit einem von Weinbergen verzierten Hinterland beschenkt. Nicht minder interessant ist die multikulturelle Gesellschaft, die während der vergangenen Jahrhunderte so viel erlitten, erlebt und geschaffen hat. Die landschaftliche Vielfalt weiter entfernt von der Metropole setzt der „Faszination Kapland“ das „i-Tüpfelchen“ auf. Besonders die Garden Route entlang des Indischen Ozeans ist nahezu jedem ein Begriff. Hier beeindrucken Sandstrände und Naturschönheiten gleichermaßen. Ebenfalls nicht ohne Reiz ist die raue Atlantikküste mit ihren Fischerorten und der artenreichen Vogelwelt. Auch das Inland, das Halbwüsten, kleine Oasen, Nationalparks, atemberaubende Passstraßen, historische Zeugnisse der San und mehr zu bieten hat, lohnt eine mehrwöchige Reise.

Die Tierwelt mag nicht so imposant erscheinen wie im Norden Südafrikas, doch auch sie hat einiges vorzuweisen. Ein Highlight sind die Wale, die sich hier während des Südwinters und -frühlings vor der Küste tummeln. Die Pinguinkolonie bei Simon's Town ist ebenfalls ein beliebtes Ziel. Auch die anderen Tiere, wie Seevögel, Strauße, verschiedene Gazellenarten und Kleintiere der halbariden Gebiete begeistern. Botaniker werden ins Schwärmen kommen, wenn sie sich mit dem Artenreichtum der Capensis befassen. Allein auf der Kaphalbinsel gibt es mehr Pflanzenarten als in ganz Europa!

Vorweg noch ein wichtiger Tipp: Lassen Sie sich Zeit! Dieser Teil Südafrikas bietet so viel Unterschiedliches in Landschaft und Kultur, dass man ihn selbst auf einer dreiwöchigen Reise nur anschnitten kann. Allein die Entfernungen: Direkt von Port Elizabeth (bzw. seit 2021 offiziell: Gqeberha) nach Kapstadt sind es 770 km, über Graaff-Reinet und Beaufort West sogar knappe 1.000 km – Umwege über wunderschöne Bergstrecken nicht eingerechnet. Eine Rundtour entlang der Atlantikküste und durch die Berge nördlich von Kapstadt ist nicht unter vier Tagen zu bewältigen. Das zeigt, dass für eine Erkundung der Kapprovinzen mindestens zwei, besser drei Wochen zu veranschlagen sind, nur um die Highlights zu erkunden. Nicht zu vergessen: die Reservetage.

Abschließend möchte ich all denen meinen Dank aussprechen, die mich bei meiner Arbeit an diesem Buch unterstützt haben. Frau Marita Bromberg hat die meisten Fotos beigeuert und Frau Heidrun Brockmann sowie Frau Dagmar Schulz waren wesentlich an den ersten Auflagen des Buches beteiligt.

Dirk Kruse-Etzbach

# I. Land und Leute

HOUSE



NO FUEL

Shell  
V-Power  
Unleaded



## Südafrika auf einen Blick

<b>Hauptstadt/ Regierungssitz</b>	Pretoria (Exekutive) / Kapstadt (Legislative) / Bloemfontein (Judikative)
<b>Provinzen</b>	Limpopo, Northern Cape, Gauteng, Mpumalanga, Free State, North West, Western Cape, Eastern Cape, KwaZulu-Natal (die Provinzen unterscheiden sich sehr in Größe, Bevölkerungsdichte, Wohlstand und Wirtschaft)
<b>Fläche</b>	1.219.912 km <sup>2</sup>
<b>Einwohner</b>	60 Mio. Einwohner; 49 Einw. pro km <sup>2</sup> ; Analphabetenquote: ca. 13 % (Angaben: 7–14 %)
<b>Bevölkerungs- struktur/-zunahme</b>	81 % Schwarze (u. a. Zulu, Xhosa, Basotho, Tswana, Tsonga, Swazi, Ndebele, Venda), 8,8 % „Coloureds“, 8,4 % Weiße, 2,5 % Asiaten. Bevölkerungszunahme (jährlich): 1,5 %
<b>Städte (inkl. Randgemeinden)</b>	Über 60 % aller Südafrikaner leben in städtischen Gebieten: Johannesburg 5,8 Mio. (Großraum Gauteng 15 Mio.), Kapstadt 440.000 (Stadt), 4 Mio. (Metro), 4,7 Mio. (Großraum), Durban (eThekweni) 3,7 Mio. (Großraum), Pretoria 2,5 Mio. (Großraum Tshwane 3,3 Mio.), Metro Port Elizabeth (Gqeberha) 967.000 (Großraum Nelson Mandela Bay 1,2 Mio.)
<b>Sprachen</b>	11 offizielle Landessprachen: Englisch, Afrikaans, daneben Zulu, Siswati, Süd-Ndebele, Sesotho, Sepedi, Xitsonga, Setswana, Tshivenda und Xhosa. Die meisten Südafrikaner sprechen mehr als eine dieser Sprachen. Handelssprache: Englisch; in Ämtern und Behörden: Englisch oder Afrikaans.
<b>Religion</b>	(offizielle Zahlen variieren stark) Christen: 80–85 % (Afrikanische Kirchen um 40 % (Zahlen sind nicht eindeutig ermittelbar), Niederländisch-reformierte Kirche 6,5 %, Römisch-katholische Kirche 7,5 %, Evangelisch/Methodisten 8 %, Pfingstler 8 %, Anglikaner 5 %, Lutheraner 3 %); weitere Religionsgemeinschaften: traditionelle (süd)afrikanische Religionen zusammen 5,3%, Muslime: 2,5 %, Hindus: 1,1 %, Juden: 0,2 %
<b>Staats- und Regierungsform</b>	Parlamentarische Demokratie (im Commonwealth) seit 1961; Verfassung in Kraft seit 1997; Zweikammersystem: Die National Assembly mit mind. 360 Mitgliedern (gesamt 400 Sitze) wird direkt gewählt. Der National Council of Provinces besteht aus 90 Mitgliedern (je 10 aus 9 Provinzen).Wahlen finden alle 5 Jahre statt. Das Staatsoberhaupt wird alle 5 Jahre von der National Assembly gewählt.Wahlrecht haben alle Bürger ab 18 Jahren. Regierung: ANC; Oppositionelle Parteien: Democratic Alliance (DA), Economic Freedom Fighters (EFF), Inkatha Freedom Party (IFP), National Freedom Party (NFP), Freedom Front Plus (FF+), Pan African Congress (PAC) u. a.
<b>Staatsoberhaupt und Regierungschef</b>	Matamela Cyril Ramaphosa (ANC)
<b>Inflation</b>	ca. 4–6 % (je nach Quelle)
<b>Arbeitslosigkeit</b>	offiziell: ca. 32 % (variiert in einzelnen Regionen), real nach Schätzungen ca. 40 %
<b>Export</b>	(Zahlen schwanken stark, je nach Wechselkurs) ca. US-\$ 95–110 Mrd.; Gold, Diamanten und Platin 38 %; unedle Metalle 17 %; Mineralstoffe 12 %; Fahrzeuge 7 %; Ferrolegierungen 3,5 %
<b>Haupt- exportländer</b>	China, USA, Deutschland, Großbritannien, Indien, Hongkong, Japan, Botswana, Namibia, Niederlande
<b>Import</b>	(Zahlen schwanken stark, je nach Wechselkurs) ca. US-\$ 80–100 Mrd.; Maschinen und Apparate 18 %; Mineralprodukte 14 %; Elektronik 8%; chemische Erzeugnisse 10 %; Originalgeräte, Autos, Kfz-Teile 8,5 %; Gold 5,5%; unedle Metalle 4 %
<b>Haupt- importländer</b>	China/Hongkong, Deutschland, USA, Saudi-Arabien, Indien, Japan, Frankreich, Großbritannien, Nigeria
<b>Bodenschätze</b>	Herausragende Vorkommen: Aluminium-Silikate, Chrom, Gold, Magnesium, Platin, Vanadium
<b>Landwirtschaft</b>	Sehr leistungsfähig, sichert zum größten Teil die Eigenversorgung; neben Fleischproduktion v. a. Anbau von Getreide, Zuckerrohr, Obst, Wein, Tabak, Mais etc.